



„Jonas“ ist in Garath geboren und aufgewachsen. Er geht auf das Gymnasium in Benrath und macht bald sein Abitur. Die meisten seiner Freunde aus der Schule wohnen nicht in Garath. Seine Freizeit verbringt er deswegen größtenteils außerhalb.

Als Jonas klein war fand er es hier toll. Die vielen Spielplätze und das Grün boten immer neue Möglichkeiten für Abenteuer. Mittlerweile gibt es für ihn hier aber nur wenig Freizeitangebote. Mit der S-Bahn und dem Bus kommt er ganz gut in die Düsseldorfer Innenstadt. Nur abends und in der Nacht fühlt er sich manchmal unsicher. Zum Wohnen ist Garath ganz okay, aber es wäre cool, wenn er mit Freunden auch mal etwas in Garath unternehmen könnte.

Nach dem Abitur möchte Jonas studieren und in eine andere Stadt ziehen. Vielleicht kommt er später nach Garath zurück, z.B. um sich für ein lebendiges Stadtteilleben zu engagieren.



„Frank (33) und Silke (31) Mühlkamp“ haben in Düsseldorf studiert und lange im Düsseldorfer Zentrum gelebt. Nach der Geburt ihres Sohnes vor gut einem Jahr sind sie nach Garath gezogen.

In Garath haben sie eine größere Wohnung zu einer immer noch bezahlbaren Miete gefunden. Ihnen gefällt hier das urbane Umfeld mit der gleichzeitigen Nähe zur Natur. Freiraum und Ruhe sind ihnen auch für ihr Kind wichtig. Das gute Angebot an Kitas gefällt ihnen, auch die Schulen sind nah. Darüber hinaus wünschen sie sich aber auch ein aktives, soziales Umfeld und attraktive Einkaufsmöglichkeiten. Sie hätten gerne mehr nachbarschaftliche Kontakte, vor allem auch zu anderen Familien mit Kindern. Deshalb wünschen sie sich unter anderem ein Gemeinschaftshaus in der direkten Nachbarschaft.



„Irina“ ist 1968 mit ihrem Mann und ihren Kindern nach Garath Südwest gezogen. Sie gehört zu den Erstabwohnern von Garath. Irinas Mann ist vor 5 Jahren gestorben und die Kinder sind aus dem Haus, nun lebt Irina alleine. Garath Südwest ist Irinas Zuhause, sie kann sich nur schwer vorstellen hier wegzuziehen. Im Alltag treten aber immer mehr Probleme für sie auf. Ihre Wohnung ist eigentlich viel zu groß und nicht barrierefrei. Einkaufsmöglichkeiten sind in Südwest auch nicht mehr vorhanden. Zum Einkaufen jeden Tag ins Zentrum zu laufen, das schafft sie nicht mehr. Der tägliche Einkauf war für Irina auch immer eine Möglichkeit Leute aus der Nachbarschaft zu treffen. Sie wünscht sich einen zentralen Treffpunkt in der direkten Nachbarschaft und Möglichkeiten zum Einkaufen in ihrer Nähe. Für den größeren Einkauf am Wochenende würde sie einen Einkaufsservice gut finden.

Die Historie

Düsseldorf Garath ist ein Produkt des Städtebauegistes der 1960er und 1970er Jahre und im Grunde schon immer eine „Siedlung 2.0“. Bereits damals wurde versucht, aus früheren Fehlern zu lernen, mit dem Ziel einen Vorzeigestadtteil zu errichten.

Die ursprüngliche Planung ist weitestgehend gelungen, wenn sich auch im Verlauf der Fertigstellung Zeitgeistelemente wie das verdichtete Bauen in der Bauweise niedergeschlagen haben. So sind die Unterschiede zwischen West und Ost entstanden, die bis heute die Wahrnehmung der Garather prägen.

Gelungen ist insbesondere die städtebauliche Figur und Struktur mit den vier Nebenzentren, dem verbindenden Hauptzentrum, die verkehrliche Anbindung an die Innenstadt und die Einbettung ins Grüne. Auch die Gartenstadtidiale sind heute noch sichtbar und schaffen ein angenehmes „grünes und geräumiges“ Umfeld.

Die Garather selbst betrachten ihren Stadtteil bescheiden, aber mit viel Empathie. Viele von ihnen waren damals selbst Flüchtlinge oder kamen aus ganz Deutschland, um hier eine Wohnung zu finden. Sie gestalteten ihre Zukunft mit viel Energie und versuchten so viel wie möglich aus eigener Kraft und gemeinsam zu schaffen.



Die Anforderungen

Heute steht Garath vor einer Neuinterpretation. Viele der Menschen, die den Stadtteil in den vergangenen 50 Jahren geprägt und gestaltet haben, werden in 10-15 Jahren nicht mehr hier leben. Daher brauchen wir nun ein „Garath 2.0“. Damit sind zwei Aspekte gemeint: Zum einen die Konzeption des Stadtteils selbst. Zum anderen: Die Mitsprache bei der Planung durch die Bewohner und Akteure – etwas, wodurch sich der heutige Prozess von der damaligen Entwicklung der Siedlung grundlegend unterscheidet!

Die Aufgabe

Alle gegenwärtigen Trends müssen auch in Garath berücksichtigt werden: Individualisierung – Kommunikation und urbane Gemeinschaft / Mobilität – Wunsch nach lokalem Bezug und Kleinteiligkeit / Steigende Mieten – kleinere Portemonnaies...



Früher entstand Nachbarschaft durch alltägliche Begegnung, heute haben sich die Angebote, aber auch die Mechanismen für Kommunikation und Vernetzung verändert.

Die Nebenzentren waren wichtige Orte für die Versorgung und Kommunikation der Menschen. Mit dem Wegbrechen der kleinteiligen Versorgung drohen sie zur Leerstelle zu werden. Wünsche, die für ihre Umsetzung Raum brauchen, gibt es zahlreiche, Platz für Neubauten nur wenig.

Wie kann Garath wieder herausragend werden? Könnten die Hochhäuser ein Potenzial für neue Landmarken sein? Wenn das Leben im Alter in Garath ein wichtiges Thema ist, wo lassen sich innovative Projekte platzieren? Wo gibt es Barrieren und Grenzen der Alltagstauglichkeit im Stadtteil? Wie kann man das damalige „Ankommen“ auch in Zukunft wieder zur Maxime erheben?

Die Messlatte

Wenn man damals bereit war, aus den früheren Fehlern damaliger Planungen zu lernen und einen Stadtteil zu entwickeln, der seiner Zeit voraus war: Warum sollte der Anspruch heute ein geringerer sein?

Dabei ist eine wichtige Grundhaltung der Garather wichtig: Die Einwohner sind bescheiden in der Art und Weise wie sie über sich selbst erzählen. Es passt nicht zu Garath, sich auf die Brust zu klopfen und zu sagen, „schaut her, wie toll wir sind“. Aber es gibt auch keinen Anlass, sich klein zu machen. Das Garath von morgen braucht nicht die große Lösung, sondern der Weg führt allein über konkrete Projekte, über kleine aber wirkungsvolle Weiterentwicklungen und Veränderungen. Erst vor Ort, dann in den Köpfen der Menschen.



Die Garather Identität

Alltagstauglich

In Garath findet man alles, was ein Wohnstadteil benötigt. Dies betrifft die Versorgungsinfrastruktur, die sozialen Angebote, sowie die Qualität des Stadtraums und des Wohnumfeldes.



Alles unter einem Hut in Garath

Ungestört

Neben aller Gemeinschaft kann man in Garath ungestört leben. Die Struktur des Stadtteils und auch die etablierten Umgangsformen erlauben es, dass man sich aus der Gemeinschaft zurückziehen kann. Zudem kann man sich unbeeinträchtigt im öffentlichen Raum bewegen.



Sonnenrad Garath-Zentrum

Vielversprechend

Sowohl der Stadtteil in seiner Konzeption als auch die Bewohner schaffen mit ihren Potenzialen werden als vielversprechend für die zukünftige Entwicklung empfunden. Das Grün ist ein einzigartiger Standortfaktor. Die Strukturen sind durchaus wandelbar, benötigen dafür jedoch neue Impulse.



Dietrich-Bonhoeffer Kirche

Eingebunden

Den Garathern ist es wichtig, dass man in eine Gemeinschaft eingebunden ist. Aus dem gemeinsamen Wachsen als Stadtteil heraus ist ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und eine starke Bindung an den Stadtteil entstanden, die eine fast dörfliche Atmosphäre schaffen.



Spielplatz im Wohnbereich

Lebendig

Auch wenn Garath oft als Schlafstadt empfunden wird, so ist den Stadtteil wichtig. Dies ist zum Teil bereits durch das multikulturelle Leben und die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten erfüllt, es ist zum Teil aber auch Wunsch, vor allem bei jüngeren Bewohnern.



Leben braucht Farbe: Wandbild in Garath

Engagiert

Die Garather Erstbewohner waren Pioniere. Sie haben den für sie entworfenen und gebauten Stadtteil mit Leben gefüllt, haben ihn gestaltet und sind auch heute noch engagiert für ihren Stadtteil. Mit dem natürlichen demografischen Wandel kann diese Qualität wegbrechen.



Wohnhaus mit neuer Fassade in Garath

5min



Egal wo ich in Garath bin: Ich bin in 5 Minuten im Grünen



Ankommen in Garath: S-Bahnhof

Machen Sie mit!

1. Haben Sie eine Idee? Beschreiben Sie sie kurz.
2. Bewerten Sie für jeden Vorschlag, wie gut er die hier aufgeführten Kernwerte unterstützt: 1=super, 5=steht im Widerspruch.
3. Diskutieren Sie den Vorschlag mit ein paar Freunden, um ihn zu verbessern. Ihr Vorschlag passt gut zu Garath, wenn er für alle Kernwerte mit der Note 3 oder besser bewertet wird.
4. Schicken Sie Ihren Vorschlag inklusive Kurzbeschreibung an:

Impressum



Stadtplanungsamt
Landeshauptstadt Düsseldorf
Brinckmannstr. 5
10225 Düsseldorf

:DÜSSELDORF